

o78 Mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund und Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-K04	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN; örtlich Wald	
Relief	schmale Mulden- und Sohlentäler am Fuß des Albraufs	
Bodentyp	mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund sowie tiefes und mäßig tiefes kalkhaltiges Gley-Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über Kalksteinschutt oder Schwemmsediment	
Bodenartenprofil	Lu–Lt2;Tu2–4,Gr–fX1–4	5→10 dm
	Sl3–Lt2;Lu–Tu2,Gr–fX5–6	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIlb2, LIlb3, TIIb3, TIIb2, TIIb4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Kolluvium-Gley, punktuell Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen in Talausgängen am Fuß des Albraufs